

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Die Wunderprovinz Kleinasien	Umfang	Jgst. 8
prima Ausgabe A		Schwerpunkt: Rom als Lebensraum, Das Leben in der Stadt	Lektion 32 -35 3 Wochenstd.

Kompetenzen

<p>1. Sprachkompetenz</p> <p>a) Wortschatz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten nennen und erklären, • den Wortschatz zunehmend selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren, • flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen, • Wort- und Sachfelder (z.B. Thema „Handel“ anlegen). <p>b) Grammatik</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Elemente der Steigerung (regelmäßig und unregelmäßig) von Adjektiven und Adverbien benennen, • die Kasus sicher erkennen, speziell vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen(doppelter Akkusativ, Dativ, Ablativ, Genitiv) beschreiben und möglichst in ihrer neuen semantischen Funktion wiedergeben, • die Indefinitpronomen (ali)quis und (ali)qui, (ali)qua, (ali)quod bzw. das Verb ferre erkennen und die entsprechenden Kasus bzw. Tempora benennen, • flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen, wie beim Adjektiv oder den Pronomen, auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. 	<p>2. Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • signifikante, syntaktische Strukturelemente eines Textes (Personenkonfigurationen und Konnektoren) beschreiben und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten, • auf der Grundlage ihrer Beobachtungen begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren, • ausgehend von einem Sinnentwurf die anspruchsvolleren didaktisierten Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren), • ihr so gewonnenes Textverständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren), • die Texte unter Anleitung interpretieren.
<p>3. Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen, in welchen Bereichen die Römer vom Orient kulturell profitierten und beeinflusst wurden (Aeneas als Ahnherr der Römer, der Orient als wichtige Handelsmacht, die 7 Weltwunder, die feine Lebensart), • den Einfluss des Orients bzw. anderer Völker auf die heutige Zeit übertragen und vergleichen, • die Begriffe „fatum“ und „pius“ mit Sinn füllen und deren Sinnhaftigkeit in der heutigen Zeit kritisch hinterfragen. 	<p>4. Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien und unter verstärkter Berücksichtigung der eigenen Lernbedürfnisse anwenden, • geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder Englischen (auch im Französischen) vermehrt nutzen, • die neuen sprachlichen Erscheinungen durch den Rückgriff auf bereits Gelerntes in ihre konstitutiven Elemente zerlegen und systematisieren, • Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln, • zentrale Begriffe herausuchen und die Thematik herausarbeiten.

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht:</p> <p>a-/o- Deklination, konsonantische Deklination – Bildung von Tempusformen, Deklination von qui, quae, quod</p>	<p>Materialien / Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch Lektion 32 - 35 • ggf. Arbeitsheft – prima Computerprogramm • selbstständig entworfenes Formenpuzzle zu ferre 	<p>Produkte / Überprüfungsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabeltests • Klassenarbeiten • Aufgabenbögen zur Selbstkontrolle
---	--	--

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Gallien wird römisch	Umfang	Jgst. 8
prima Ausgabe A	Schwerpunkt: Zivilisation für Mitteleuropa	Lektion 36-40	3 Wochenstd.

Kompetenzen

<p>1. Sprachkompetenz</p> <p>a) Wortschatz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten nennen und erklären, • den Wortschatz zunehmend selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren, • flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen, <p>b) Grammatik</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Konjunktive (Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt) erkennen, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben. <p>Dabei wird der in L 46 behandelte Gebrauch des Konjunktivs eingeführt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen des Demonstrativpronomens iste und • der Verben posse und esse nebst Komposita erkennen und aufgrund von Grundelementen der Wortbildung von der Bedeutung erfassen. 	<p>2. Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • signifikante, syntaktische Strukturelemente eines Textes (Personenkonfigurationen und Konnektoren) beschreiben und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten, • auf der Grundlage ihrer Beobachtungen begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren, • ausgehend von einem Sinnentwurf die anspruchsvolleren didaktisierten Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren), • ihr so gewonnenes Textverständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren), • die Texte unter Anleitung interpretieren, • auffällige sprachlich-stilistische Mittel (z.B. Apostrophe, Anapher, Metapher) nachweisen und ihre Wirkung erklären, • für Briefe und Reden typische Strukturmerkmale herausarbeiten, • Textaussagen zur Kenntnis nehmen, reflektieren und kritisch hinterfragen.
<p>3. Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch die sukzessive Erarbeitung einer genaueren Vorstellung der Begriffe „Zivilisation“ und „Kultur“ benennen und erläutern, welchen Einfluss die Römer auf die Gallier und das Leben der Bewohner an Rhein und Mosel hatten und welche Spuren sie in der berühmten Handelsstadt Trier zurückgelassen haben, • erklären, wie die soziokulturelle Struktur in Gallien vor der römischen Besetzung durch Cäsar aussah, wie sich das Leben in der Provinz Gallien unter und nach Ende der römischen Herrschaft gestaltete, • das römische Herrschaftsprinzip „Teile und herrsche“ beschreiben und sich mit ihm kritisch auseinandersetzen. 	<p>4. Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen, • Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Worte nutzen, • die neuen sprachlichen Erscheinungen durch den Rückgriff auf bereits Gelerntes in ihre konstitutiven Elemente zerlegen und systematisieren, • wesentliche methodische Elemente wie das lineare Dekodieren oder die Konstruktionsmethode miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden, • die Einrückmethode als Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden.

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht:</p> <p>Bildung von Tempusformen, Wdh. aller Demonstrativpronomen und Formen von esse, Gebrauch des Konjunktivs im Deutschen</p>	<p>Materialien / Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buch Lektion 36 -40 • ggf. Arbeitsheft – prima Computerprogramm 	<p>Produkte / Überprüfungsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabeltests • Klassenarbeiten • Aufgabenbögen zur Selbstkontrolle
--	--	--

ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Themen: Rom stößt an seine Grenzen	Umfang	Jgst. 8.2 (auch 9.1)
Lehrwerk: prima Ausgabe A		Schwerpunkte: Die Germanen aus römischer Sicht	Lektion 41-45 3 Wochenstd.

Kompetenzen

<p>1. Sprachkompetenz</p> <p>a) Wortschatz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und beherrschen ca. 1200 Vokabeln, den Wortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren, die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln, Sachfelder bilden, grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden. <p>b) Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können neue sprachliche Erscheinungen systematisieren, nd- Formen (Gerundium und attributiv bzw. prädikativ gebrauchte Gerundivum) sicher erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben, die Zeitverhältnisse der satzwertigen Konstruktionen untersuchen und entsprechend wiedergeben, bei der Übersetzung jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten kontextgemäß treffen. 	<p>2. Textkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen, überwiegend selbstständig anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise unter Berücksichtigung von Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (dekodieren), sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen (rekodieren).
<p>3. Kulturkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand einer vergleichenden Betrachtung von sämtlichen noch erhaltenen antiker Texte unter Berücksichtigung der Autorenabsicht differenzierte Aussagen über die Germanen treffen, exemplarisch die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen, vermehrt ein Verständnis für die eigene Kultur entwickeln. 	<p>4. Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten nutzen, eine Begleitgrammatik selbstständig benutzen.

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht:</p> <p>Wiederholung : Formenbildung a/o- Deklination, Bildung von Partizipien und Infinitiven Kombination mit L 47/48</p>	<p>Materialien / Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Buch Lektion 41 -45 ggf. Arbeitsheft prima Computerprogramm 	<p>Produkte / Überprüfungsformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabeltests Klassenarbeiten
--	---	---